

der Korrosion besteht zwar eine gewisse Beziehung. Schon eine kleine Veränderung in den Bedingungen der Umgebung oder in der Herstellung der Probeplatte führt jedoch mit demselben Lack von gleichem pH zu verschiedenen Werten für die Korrosion.

Aussprache: Jordan: Vortr. hat den Einfluß der elektrischen Beanspruchung auf den Umfang der Kupferkorrosion nicht berücksichtigt; bei Wechselstrom ist der Angriff geringer als bei Gleichstrom. Das Grünwerden von mit Baumwolle bedecktem Kupfer hängt mit dem Cl-Gehalt der Baumwolle (Bleiche) zusammen. — Roßmann: Vielleicht ist für die Korrosion die Hydrophilie des Farbfilmus viel wichtiger als die Säurezahl.

Dr.-Ing. E. Roßmann, Berlin: „*Die Prüfung von Anstrichfilmen in Deutschland*“.³⁾

Infolge der Schaffung ganz neuartiger Produkte ist die mechanisch-physikalische Prüfung von Anstrichfilmen sehr wichtig geworden. Vortr. gibt einen Überblick über die in Deutschland angewandten Methoden. Zur besseren Bestimmung der Haftfestigkeit von Anstrichen werden jetzt im Institut für Anstrichforschung der T. H. Berlin zwei Methoden ausgearbeitet, die harte und weiche Anstriche auf verschiedener Unterlage zu prüfen gestatten. Zur Gesamtprüfung von Anstrichen wird zurzeit im Institut für Anstrichforschung eine Methode erprobt, deren wesentliche Neuerung darin besteht, daß die Anstriche in einer Schichtdicke von etwa 1 μ angewandt werden; dadurch läßt sich die Prüfung auch bei milder künstlicher Bewitterung auf einige Wochen abkürzen. Ergibt diese Methode allgemein richtige Bewertungen, so ist sie die einfachste von allen Prüfmethoden. Es dürfte jedoch so bald nicht möglich sein, aus den Ergebnissen einer Kurzprüfung von etwa 14 Tagen mit Sicherheit auf die Haltbarkeit im Gebrauch während mehrerer Jahre zu schließen, es sei denn, daß die Beanspruchung größtenteils mechanischer Art und der Anstrich nicht dauernd dem Wetter ausgesetzt ist.

Aussprache: De Bruyn weist darauf hin, daß bei Feldversuchen die hinzutretende Wassermenge viel kleiner ist als unter anderen Bedingungen, weil Sonne und Wind ein Austrocknen der geneigten Bleche fördern. — Richard: Der Ausfall der Ericksen-Prüfung hängt von der Korngröße des Untergrundes ab. — Vortr. Bei der Ericksen-Prüfung sind wichtig: Dicke des Bleches und der Schicht; Biegezeit des Bleches; Korngröße der Unterlage; Art der Beobachtung. — Hanstock: Der alternde Film darf nicht als homogene Substanz betrachtet werden; die Veränderung schreitet von der Oberfläche aus fort. Man sollte daher bei Schnellprüfungen der Alterung die Dicke genau kontrollieren und standardisieren.

Dr. L. A. Jordan, Peddington: „*Die physikalischen Eigenschaften von Lack- und Anstrichfilmen*.“

In den letzten Jahren sind starke Bestrebungen zur Verbesserung der physikalischen Eigenschaften von Lack- und Anstrichfilmen im Gange. Vortr. geht zunächst auf die Erfassung der optischen Eigenschaften, wie Messung und Ausdruck der Farbwerte auf wissenschaftlicher Grundlage, Glanz, Deckkraft usw., ein, unter besonderer Berücksichtigung der in der „Paint Research Station“, Peddington, durchgeföhrten Arbeiten. Hinsichtlich der mechanischen Prüfung gibt die Untersuchung der Filme bei wechselnder Dehnung und Relaxation besseren Einblick in die Veränderungen beim Gebrauch bei wechselnder Temperatur als die Dehnung unter stetiger Belastung. Schnellprüfungen mit künstlicher Bewitterung sind zur Beurteilung der Haltbarkeit brauchbar, wenn man die Ergebnisse vorsichtig auswertet und die Versuche auf vergleichbarer Grundlage ausführt. Materialien, deren Eigenschaften sich durch Erwärmung verbessern, geben bei den Schnellprüfungen zu gute Werte.

Dr. A. Blom, Zürich: „*Die Bedeutung der Feinstruktur von Ölfarbfilm für die Prüftechnik*.“

Die Untersuchung der Doppelbrechung gibt Einblick in die Struktur von Filmen. Vortr. zeigt an Hand zahlreicher, z. T. farbiger Lichtbilder die bei der Berührung der Filme mit einer heißen Nadel, bei Zug, Biegung, zweiseitigem Druck usw. auftretenden Erscheinungen, die für die einzelnen filmbildenden Materialien sehr verschieden sind.

³⁾ Vgl. Roßmann, „*Vereinfachte Prüfungsmethoden f. Anstrichfilme*“, diese Ztschr. **50**, 854 [1937].

NEUE BUCHER

Verzeichnis von Schrifttum-Auskunftsstellen der Technik und verwandter Gebiete. Herausgegeben vom Deutschen Normenausschuß. 64 Seiten, Normformat A 5. Beuth-Verlag G. m. b. H., Berlin 1937. Preis geb. RM. 1,60.

Dieses Büchelchen ist ein Anfang und zugleich eine Fortsetzung, und zwar eine Fortsetzung einer Umfrage, die im Jahre 1931 vom „Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine“ als Schrift herausgegeben wurde, die eine Übersicht über die vielfach Privatbetrieben und Vereinen angeschlossenen Auskunftsstellen hinsichtlich ihres Aufgabenkreises enthielt und diese Auskunftsstellen weiteren Kreisen zugänglich machen wollte. Diese Schrift ist vom Deutschen Normenausschuß nun in der vorliegenden Veröffentlichung vervollkommen worden.

Der Deutsche Normenausschuß, der ja die Normung auf seine Fahne geschrieben hat und von der Geburtszange ab alles normt, was dem Menschen auf seinem Lebenswege begegnet oder ihm als Handwerkszeug oder dergleichen dient, hat es sich nicht nehmen lassen, dieses Quellenachweisverzeichnis nach der Dezimalklassifikation anzugeben. Dies dient natürlich der Popularisierung dieses Systems, dem der Deutsche Normenausschuß in letzter Zeit besondere Liebe und Fürsorge entgegenbringt. Dem Chemiker, der in der „Auskunftsstelle des Chemischen Zentralblatts“ seine Dokumentationsstelle besitzt, wird zweifellos auch diese Veröffentlichung nützlich sein.

Aber auch hier wird man die Grenze der Klassifikation erkennen. Beim aufmerksamen Durchblättern des Verzeichnisses liest man z. B. unter der Hauptüberschrift 665 Öle. Fette. Wachse. Gase: 6657./8. Riechgase. Leuchtgase und darunter als Auskunftsstellen angegeben: Deutscher Acetylenverein e. V., Gasinstitut des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Was versteht man unter Riechgase? — Von der organisch-chemischen Industrie sind nur die Seifen- und kosmetische Industrie berücksichtigt. Ebenso ist nicht ganz klar, was unter 661 verstanden wird: Chemische Erzeugnisse im engeren Sinne; als Auskunftsstellen sind hier angeführt: Kali-Forschungsanstalt G. m. b. H., Deutscher Acetylenverein e. V. Die Systemnummer 662 enthält Pyrotechnik. Sprengstoffe, Brennstoffe, Feuerungskunde. Die Zuckerindustrie ist ein Unterkapitel der Herstellung und Konservierung fester Nahrungsmittel (664). Das sind aber keine Nachteile des Buches, sondern diese Anordnung ist eben durch die zwangsläufige Durchführung der Dezimalklassifikation bedingt. Dem praktisch arbeitenden Ingenieur-Chemiker wird dieses Verzeichnis, da ja ein Sachregister beigegeben ist, in der schnellen Auffindung geeigneter Quellenachweisstellen sicher recht gute Dienste erweisen. Es dürfte wohl kaum in einer größeren Bibliothek fehlen.

Das internationale Amt für Chemie in Paris hat vor kurzem — wohl angeregt durch das oben genannte Verzeichnis des Verbandes technisch-wissenschaftlicher Vereine — ein „Répertoire international des Centres de Documentation chimique“ herausgegeben, in dem folgende Länder berücksichtigt sind: Argentinien, Belgien, Canada, Amerika, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Polen und Deutschland. In diesem in einer luxuriösen, bibliographisch ausgezeichneten Weise aufgemachten Buche finden die einzelnen Stellen je nach der Rührigkeit der betreffenden Institution den entsprechenden Raum. Es wird an anderer Stelle noch eingehend besprochen werden.

Beide Verzeichnisse werden eine ausgezeichnete Grundlage für die Bestrebungen, die der so vorzüglich aufgemachte Weltkongress der internationalen Dokumentation in Paris verfolgte, sein.

Er und ich. Von Wilhelm Ostwald. Theodor Martins Textilverlag, Leipzig 1936. Preis geb. RM. 3,60.

Aus dem Nachlaß Ostwalds gibt im Auftrage der Werkstelle für Farbkunde E. Ristenpart diese wohl letzte Schrift des großen Gelehrten heraus. Sie ist eine Auseinandersetzung mit den Gegnern der Ostwaldschen Farbtheorie in Form einer Wechselrede, wobei Ostwald als „ich“ und die Gegner als „er“ sich mit Gründen und Gegengründen ein Dauer-Wortgefecht liefern.